

Der "Saskatchewan Courier" ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada und wird in allen deutschen Vereinigungen gelesen. Einzelne Jähre 1.00 pro Jahr. Bezahlungen werden zu jeder Zeit angenommen. Plan abzuschließen: "Sask. Courier Publ. Co.", Drawer 805, Regina, Sask., oder sprechen in der Office vor. Anzeigen-Karten werden auf Verlangen mitgeteilt.

Saskatchewan Courier

THE "SASKATCHEWAN COURIER" is the largest German newspaper published in Western Canada. It is by far the best medium to reach the many prosperous Germans in city and country. Advertising rates on application. Published every Wednesday at Regina, Sask. Subscription price \$1.00 in advance. P. O. Drawer 805. - Telephone 687

1819 Scarth St. Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth St. Room 104

6. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 8. Oktober 1913

No. 49

Gesprengt

"Budapest" und London kündigen das zwischen ihnen bestehende Abkommen.

Bedeutlich

Der Großherzog Friedrich der Zweite von Baden sehr schwer erkrankt.

Berlin. — Der Konflikt zwischen dem Hamburg-Amerika Linie und dem Norddeutschen Lloyd hat zur Sprengung der als Dampfer-Pool bekannten Nordatlantischen Konferenz geführt. Die Hamburg-Amerika Linie, die bekanntlich einen größeren Anteil an dem Auswanderer-Geschäft verlangt, kündigte das am 31. September ablaufende Abkommen. Wie verlautet, wird in den nächsten Tagen in Paris eine Beratung stattfinden, bei der ein Besuch zur Schlüttung des herrschenden Schwierigkeiten gemacht werden soll, doch sind wenige Aussichten dafür vorhanden, daß die Vermittlungen mit Erfolg gekrönt werden kann.

Generalstabs-Chef behauptet, auf Posten zu verbleiben.

Der Generalstabs-Chef der österreichisch-ungarischen Armee, General der Infanterie Freiherr Conrad v. Hößendorf, bat den "Neuen Wiener Tagblatt" auf telegraphischem Wege die Mitteilung gemacht, daß die Geschichte von seinem Rücktritt unrichtig seien. Er werde auf seinem Posten verbleiben.

Nach den manigfachen widersprechenden Meldungen über den Generalstabs-Chef ergeben sich die Blätter in allen möglichen Spekulationen über die Vorgänge hinter den Kulissen.

Schweizer des Schwiegerohnes des Kaisers als baldige Braut genannt.

Wien. — Aus Smunden kommt die Nachricht, daß die jüngste Tochter des Herzogs Ernst August von Cumberland, Prinzessin Olga, demnächst mit Prinz Moritz Georg von Schomberg-Lütze, dem ältesten Bruder des regierenden Fürsten verlobt wird.

Der Prinz, der am 11. März 1881 geboren wurde, dient als Oberleutnant im Leibkorps. Regiments-Großer Amtsfürst No. 1 in Breslau. Prinzessin Olga, die am 11. Juli 1884 das Licht der Welt erblickte, ist bekanntlich die drei Jahre ältere Schwester des Prinzen Ernst August des Schwiegerohnes des deutschen Kaisers.

Duell nach Scheideggen.

Wien. — Ein lösliches Aufsehen in militärischen Kreisen erregt die Meldung von einem Zweikampf, der in Innbrücke zwischen einem Einjährigen Freiwilligen und einem Offizier stattgefunden und einen sehr ernsten Verlust genommen hat.

Universität Berlin nimmt russische Studenten vorerst nicht mehr auf.

Berlin. — Als Folge eines Erlasses des preußischen Kultusministers Dr. v. Trott zu Solz werden vorerst keine Russen mehr an der Universität Berlin immatrikuliert.

Zwei verlorenen Sommersemester wurden hier allein 645 Russen und Russinnen immatrikuliert. Davon ergriffen 511 das Studium der Medizin.

Die Höchstnummer zulässiger Ausländer, welche in dem Erlass des Kultusministers festgelegt wurde, ist an der diesigen Universität bedeutend überschritten. Doch betrifft die angekündigte Maßregel die schon Immatrikulierten nicht.

Jahns - Inker auf den Tod verlebt.

Berlin. — Einlichsten Eindruck macht die Nachricht von der Entlastung eines Offiziers in Döberitz, Sachsen-Anhalt. Leutnant Leiß vom dritten Artillerie-Regiment hat in schwer betrunkenem Zustand in einem Zimmer der Kaserne den Fahnenjunker Hörster durch drei Kugeln aus seinem Revolver auf den Tod verlebt.

Leiß wurde sofort in Halt genommen. Der Leutnant war gerade vom Kriegsgericht vor der Anklage, während des Gottesdienstes großen Unruhe verübt zu haben, freigesprochen. Er hatte sich daraufhin betrunken und schaute ohne weiteres darauf los, als Hörster gegen sein anwinkendes Bein fuhr aufzuhören.

Nach Budapest

Kaiser Franz Joseph beobachtigt, in seiner Burg Hof zu halten.

Dementiert

Generalstabschef wird auf seinem Posten bleiben.

Ein Übersehen

Stillstand in Braunschweig. — Formeller Verzicht auf Hannover anzusehen nicht zu erlangen.

„Ehre vor Liebe“

Erklärung Ernst August's dem preußischen Prinzen August Wilhelm gegenüber.

Die Balkongefahr

Zwischen der Türkei und Griechenland droht ein neuer Krieg auszubrechen.

Albanen weichen

Bericht aus Belgrad über entscheidende Erfolge der Serben.

In Kraft

Neues Tarifgesetz der Vereinigten Staaten von Präsident Wilson unterzeichnet.

Weitere Aufgabe

Notwendigkeit sofortiger Finanzierung vom Präsidenten ausdrücklich betont.

Ende mit Schreden

Raun aus Prince Albert auf Heimfahrt von Jagdausflug erschossen.

Unglüdlicher Zusatz

Begleiter legt auf Hofen an und trifft Lenker der Maschine.

Kurze Nachrichten

Neuer Präsident.

Peking. — Yuan Shih Kai wurde am Montag zum Präsidenten der Chinesischen Republik für die Dauer von 5 Jahren gewählt.

Gefährlicher Brand.

Denholm, Sask. — Zu früher Morgenstunde ist am Samstag das Denholm Hotel, dessen Besitzer Reinhard und Kramer sind, durch Feuer politisch zerstört worden. Mehrere Gäste mußten sich durch die Fenster retten und konnten sich nur mit Knappes Rat in Sicherheit bringen. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$85,000 und ist durch Versicherung gedeckt.

Großer Menschenverlust.

Dvinsk, Russland. — Bei der Explosion des Zuges "St. Petersburg Express" mit einer Lokomotive wurden am Montag 14 Passagiere getötet und 28 verletzt.

Massenmörder ist irrsinnig

Soldat, der in Romanshorn ein Blutbad anrichtet, wird nicht prozessiert.

Anschlag auf Archive

Dynamit - Bombe richtet in Zürcher Gouvernement - Gebäude

Unheil an.

Büro in Zürich. — Zwei Minuten nach 9 Uhr am Freitag Abend setzte Präsident Wilson seine Unterschrift unter die Underwood-Simmonton-Vertrag vorlage, die dadurch zum Gesetz geworden ist. Als erster demokratischer Zar seit dem Jahre 1894. Die Spannung ist die Größtmöglich über die ägyptischen Inseln zu lassen. An der anderen Seite heißt es indes, daß türkische Truppen unter der Befreiung irregulärer Mameluchen gegen Saloni und Kavala unterwegs seien; außerdem sollen türkische Kreuzfahrtschiffe das von den Deutschen geräumte Dodegatik besetzt haben.

Einen weiteren Grund zu Beirüttungen sieht man in Aktionen in den außerordentlich warm gehaltenen Südwünscheprosessen, die tatsächlich des Friedensschlusses zwischen Konstantinopel und Sofia ausgetauscht werden.

Hellenenkönigs Fernbleiben von Wien.

König Konstantin von Griechenland hat dem Kaiser Franz Joseph auf telegraphischem Wege sein Bedauern ausgedrückt, daß seine durch die neu erlauchten Ereignisse auf dem Balkan beobachtete Rückkehr nach Athen ihn verhindere.

Der Kaiser hat darum in einer Declaratio erwidert, die in herzliche Worte

Vertrag zwischen der Türkei und Bulgarien unterzeichnet.

Konstantinopel. — Der Friedensvertrag zwischen der Türkei und Bulgarien ist hier vor dem Parlament bestätigt worden. Es ist schwier, von solchen Dingen zu sprechen, ohne daß es den Anhänger gewinnt, als wollte man eine Kammergerede halten. Das ist aber leineswegs meine Absicht.

Was ich aussprechen möchte, ist das Gefühl tiefer, sehr tiefer Dankbarkeit dafür, daß es mir vergönnt gewesen ist, mit den treulichen Männern, welche diese Sache durchzuführen.

Albanen zu Paaren.

London. — Die Albanen haben entlang der ganzen Küste zurückmarschiert. Der Präsident der Albaner hat die Befreiung ihrer Freiheit gewünscht.

Albanen zu Paaren.

London. — Die Albanen haben entlang der ganzen Küste zurückmarschiert. Der Präsident der Albaner hat die Befreiung ihrer Freiheit gewünscht.

Der Präsident erwidert, daß die

Republik vorüber ist. Aber die Al-

baneen werden wahrscheinlich die

Freiheit befreien, welche sie unter türkischer Herrschaft annehmen, und welche angreifen, sobald sie neue Strände im Gedränge gesammelt haben.

Belgrad ist überzeugt, daß die

Republik vorüber ist. Aber die Al-

baneen werden wahrscheinlich die

Freiheit befreien, welche sie unter türkischer Herrschaft annehmen, und welche angreifen, sobald sie neue Strände im Gedränge gesammelt haben.

Friedensvorschläge der Türkei von Griechenland abgewiesen.

Athen. — Die Griechenwirtschaft der Türkei, welche an einen unabdingbaren Vertrag mit Griechenland hinauskäufen, sind von der griechischen Regierung abgelehnt worden.

Konstantin, welcher sich auf der

Seite von London befindet, wird

durch seinen Eintritt in die Haupt-

versammlung der Armenien eingesetzt.

Druck auf die Türkei.

Paris. — Die Pariser Zeitung

"L'Intransigeant" weiß zu berichten,

dass die Türkei davon in Kenntnis ge-

gezogen wurde, die französische Rege-

lung kann die geplante Auseinande-

setzung von \$140,000,000 für die Türkei nicht

durchsetzen, solange die griechisch-tür-

ischen Differenzen nicht beigelegt sind.

Streit durch glaubt das Blatt,

wird die Lösung des französischen Pro-

blems wesentlich beschleunigt, und das

letzte Hindernis für den Frieden im Balkan beseitigt werden.

Blutbad richtet in Zürcher Gouvernement - Gebäude

Unheil an.

Budapest. — Riesige Aufregung hat namentlich in politischen und militärischen Kreisen die telegraphische Kunde aus der ungarischen Hauptstadt gebracht, daß ein großer Menschenschwarm ein Blutbad in der Stadt verübt habe.

Der Präsident hat die Menge aufgefordert, die Feuerwaffe zu vermeiden. Bei dem wichtigen Moment waren nur Bürgermeister Marcell, Sprecher Clark und die Mitglieder des Cabinets in amtlicher Eigenschaft zugegen, außerdem das Präsidenten Sekretär Müller und die Berichterstatter der gröbheren Zeitungen.

Rathaus die entscheidende Unter- schrift vollzogen, hielt der Präsident eine kurze improvisierte Ansprache an die Anwesenden, und sagte u. a.:

„Meine Herren! Was ich Ihnen sage, kann ich Ihnen nicht mitteilen, um zu dem Abschluß eines großen Vertrages mitzumachen, gereicht mir zu einem ganz besonderen Vergnügen. Es ist ein Vergnügen, welches sich sehr schwer in Worten zu einem Ausdruck bringen läßt, die das Gefühl vollständig widergeben, weil das Gefühl, welches mich erfüllt, auf dem Bewußtsein hervorgerufen, daß wir der großen Masse der Bevölkerung dieses Landes einen großen Dienst erwiesen haben. Es ist schwer, von solchen Dingen zu sprechen, ohne daß es den Anhänger gewinnt, als wollte man eine Kammergerede halten. Das ist aber leineswegs meine Absicht.

Was ich aussprechen möchte, ist das Gefühl tiefer, sehr tiefer Dankbarkeit dafür, daß es mir vergönnt gewesen ist, mit den treulichen Männern, welche diese Sache durchzuführen.

Die vorgefundene Spiegelstücke zeigen, daß der Anschlag mit einer ausgesuchten Stahlbombe, die mit Dynamit gefüllt war, ausgeführt worden ist. Der Gouverneur war zur Zeit abwesend.

Es wird vermutet, daß es die Absicht war, die Archive zu zerstören, und damit umbequeme Dokumente zu vernichten.

Drei der Toten Verdächtige sind bereits in Haft genommen. Von den Behörden in Zürich ist unterstellt ein umfassender Apparat in Bewegung gesetzt worden, um der Verdächtigung auf den Grund zu kommen. Es werden vielfach sensationelle Entwicklungen erwartet.

Die vorgefundene Spiegelstücke zeigen, daß der Anschlag mit einer ausgesuchten Stahlbombe, die mit Dynamit gefüllt war, ausgeführt worden ist. Der Gouverneur war zur Zeit abwesend.

Der Präsident erklärte, seit seiner Jugend sei ihm etwas, wie jetzt vollenbare große Aufgabe, als Ziel vorgezeichnet. Er sollte dem Kongress und dessen Arbeit höchstes Lob und erklärte, es sei ihm eine große Freude, daß es ihm gestattet gewesen ist, mit der Bevölkerung unterstellt zu werden, bis zur derzeitigen Zeit.

Der Präsident erklärte, seit seiner Jugend sei ihm etwas, wie jetzt vollenbare große Aufgabe, als Ziel vorgezeichnet. Er sollte dem Kongress und dessen Arbeit höchstes Lob und erklärte, es sei ihm eine große Freude, daß es ihm gestattet gewesen ist, mit der Bevölkerung unterstellt zu werden, bis zur derzeitigen Zeit.

Der Präsident erklärte, seit seiner Jugend sei ihm etwas, wie jetzt vollenbare große Aufgabe, als Ziel vorgezeichnet. Er sollte dem Kongress und dessen Arbeit höchstes Lob und erklärte, es sei ihm eine große Freude, daß es ihm gestattet gewesen ist, mit der Bevölkerung unterstellt zu werden, bis zur derzeitigen Zeit.

Der Präsident erklärte, seit seiner Jugend sei ihm etwas, wie jetzt vollenbare große Aufgabe, als Ziel vorgezeichnet. Er sollte dem Kongress und dessen Arbeit höchstes Lob und erklärte, es sei ihm eine große Freude, daß es ihm gestattet gewesen ist, mit der Bevölkerung unterstellt zu werden, bis zur derzeitigen Zeit.

Der Präsident erklärte, seit seiner Jugend sei ihm etwas, wie jetzt vollenbare große Aufgabe, als Ziel vorgezeichnet. Er sollte dem Kongress und dessen Arbeit höchstes Lob und erklärte, es sei ihm eine große Freude, daß es ihm gestattet gewesen ist, mit der Bevölkerung unterstellt zu werden, bis zur derzeitigen Zeit.

Der Präsident erklärte, seit seiner Jugend sei ihm etwas, wie jetzt vollenbare große Aufgabe, als Ziel vorgezeichnet. Er sollte dem Kongress und dessen Arbeit höchstes Lob und erklärte, es sei ihm eine große Freude, daß es ihm gestattet gewesen ist, mit der Bevölkerung unterstellt zu werden, bis zur derzeitigen Zeit.

Der Präsident erklärte, seit seiner Jugend sei ihm etwas, wie jetzt vollenbare große Aufgabe, als Ziel vorgezeichnet. Er sollte dem Kongress und dessen Arbeit höchstes Lob und erklärte, es sei ihm eine große Freude, daß es ihm gestattet gewesen ist, mit der Bevölkerung unterstellt zu werden, bis zur derzeitigen Zeit.

**Plewna**

Historischer Roman von Gregor Samarow



13. Fortsetzung.

Niemals," rief Pawel — "nie! Ein Wunder des Himmels hat dich mir wieder geschenkt, ich werde dich nicht verlassen."

"Ich kann nicht mehr!" hauchte sie schmerlich.

"Mein Kraft reicht für uns beide," rief er — "ist der Mann nicht dazu da, um des Weibes Schwäche zu stützen?"

Er fühlte sie in seine Arme und trug sie wie ein Kind fort. Sie widerstand nicht, glücklich lächelnd leckte sie den Kopf an seine Schulter, voll Stola und Freude ruhte sie sicher in den starken Armen des Gieben. Aber so kräftig war er die süße Last auch trug, so konnte er dennoch nicht mehr mit den früheren Schnelligkeit vorwärts eilen; von Zeit zu Zeit muhte er ausruhen, und langsam nutzte sich der Weg unter seinen Füßen.

Das Feuer hatte aufgehört. Übermals bat Stjepanida ihn, sie zurückzulassen, er aber hob sie wieder empor und setzte seinen Weg fort.

Der Kampf ist zu Ende," sagte er mit finstrem Ernst, "wir bedürfen keiner Hilfe mehr; entweder haben unsere Freunde gefeiert, dann ist der Weg frei für uns — oder sie sind vertrieben, dann werden wir den Feinden begegnen, und es bleibt uns nichts übrig, als zu sterben."

Schmeichelnd, in düsterer Ergebung, schritt er weiter, aber immer langsam wurden seine Schritte, immer mehr fühlte er die Erholung von den furchtbaren Anstrengungen. Der Weg begann sich stärker heraufzusehen.

"Bald werden wir Gewissheit haben," sagte Pawel, "denn wir müssen der Stelle unseres Lagers noch fern."

Stjepanida ruhte schwer in seinem Arm, auch ihre Kraft war fast erschöpft, und immer seltener schlug sie ihre matt herabfallenden Augen wieder auf, um mit einem Blick voll Liebe zu ihm emporzuheben und ihm zuzuhören, daß sie nichts fürchte, da sie gewiß sei, jedes Schicksal mit ihm zu teilen.

Roch einige Schritte tat er vorwärts, dann zog er zusammen in plötzlichem Schred und ließ Stjepanida sanft auf den Boden niedergleiten.

"Horch," sagte er, "horch — das sind Pferderitte — das ist das Klirren von Waffen — ganz nahe, hinter dem Felsenvorsprung dort. Oh, wo ist Gott, wo ist Gott?" rief er bitter, "das sind die Feinde, jetzt ist keine Hilfe mehr möglich!"

"So sag uns sterben," sagte Stjepanida, welche vor ihm auf den Knien lag — "löse mich zuerst mit sichtbarem Sieg, mein leichter Blick soll dich hören, und bald werden wir dort oben wieder vereint sein."

In bitterem Schmerz preßte er die Lippen aufeinander; er zog seinen Handkar aus der Scheide und richtete die Spize des blutenden Waffens gegen Stjepanidas Brust. Seine dichten, brennenden Bilder starrten nach dem Felsenvorsprung hin, der die Wendung des Weges deutet — immer deutlicher, immer näher hörte man die Pferdekuh auf dem steinigen Wege, das Klirren der Waffen und den Klang von Stimmen.

Da blieben Gewehrläufe hinter dem Felsen hervor, Pawel sentte mit einem ätzenden Wehaut den Klinge seines Handkars gegen die Brust der Geliebten, Stjepanida sah ihn noch einmal mit einem Blick voll Liebe an.

"Lebe wohl," hauchte sie — "auf Wiedersehen bei Gott!" — dann schloß sie die Augen, den Todestrost erwartend. Aber lauter Jubelruf brachte durch die Luft, die Bulgaren, welche vor den Pionieren her die Klingen seines Handkars gegen die Brust der Geliebten, Stjepanida sah ihn noch einmal mit einem Blick voll Liebe an.

Langsam, wie aus einem Traum erwachend, erhob sich Stjepanida. Die Bulgaren umringten die beiden und würden nicht müde, sie immer und immer wieder zu umarmen und ihre Wangen zu küssen.

Der Zug hielt an; bald war gesetzig das Griele mit festigen Worten erzählt. Freudig und stolz führten die Bulgaren Pawel zu dem Lieutenant Rossinow, indem sie riefen:

"Dies ist unser Führer, er allein ist so viel wert als wir alle, er hat uns gerettet, er wird uns zum Sieg führen." Der Lieutenant Rossinow begrüßte Pawel herzlich.

"Aber wir müssen weiter," sagte er, "denn wir dürfen keinen Augenblick verlieren, um vorzeitig vor der Nacht den jenseitigen Abhang zu erreichen."

"Vorwärts, vorwärts," rief Pawel, der neu belebt voll Freude und Hoffnung, als seine Kraft wiedergefunden hatte — "vorwärts, wir werden die Bergüberschreitung haben, ehe die Sonne sinkt — aber Stjepanida ist erschöpft, sie kann nicht weitergehen," sagte er, bestürzt auf das Mad- denblinden.

und lange hielten sie sich in stummer Umrührung umschlungen.

"Der Balkan ist überstritten," sagte der General Gurko und rückte, aber wunderbar leichter feine Zähnen auf, als er sich rückwärts bewegte, um dem Gedanken, sich von dem führenden Mädchen zu trennen, das alle Gefahren mit ihnen geteilt hatte.

"Ich bedarf meines Pferdes nicht," sagte der Lieutenant Rossinow, "auf diesem Wege bin ich besser zu Fuß; wenn das Mädchen so sich im Sattel halten kann, so soll sie mit uns gehen; es würde uns ohnehin zu lange aufhalten."

In allen Gärten blühten und duften die Rosen, die sinkende Abendsonne vergoldete die liebliche Landschaft mit ihren leichten Strahlen, die Truppen schlugen einen Bogen um das Dorf auf; Pawel aber führte Stjepanida in eins der Häuser, richtete mit gärtlicher Sorgfalt ein Lager für sie ein und brachte ihr an Speisen und Trank das Beste, was er bei den Bewohnern des Ortes aufstellen konnte. Dann führte er ihr gärtlich die Hand, deckte sie mit weichen Decken zu, und während sich nach den furchtbaren Anstrengungen des Tages im glückseligen Gefühl der sicherer Rettung der sanfte Schlummer auf ihr Haupt herabklemte, ging er hinaus zu seinen Freunden, um unter dem leuchtenden Sternenhimmel ihnen zu erzählen, was er erlebt, wie Gott ihn beschützt, und ihre Herzen zu erfüllen mit freudiger Hoffnung auf die endliche, dauernde Befreiung des Vaterlandes.

14. Kapitel.

Sternenhell breitete sich der nächtliche Himmel über das kleine Dorf Sistovo aus, dessen Name wohl kaum jemand in ganz Rußland kannte, und doch dennoch für einige Stunden die Kaiserliche Residenz geworden war, in welcher sich der das ganze weite Reich leitende Wille konzentrierte. Tiefe Stille herrschte in den Hauptquartieren, man hörte in den Zelten und im ganzen Dorfe nur hin und wieder das Schnauben der Pferde und das Klirren der Waffen von den ruhig und regelmäßig auf und ab schreitenden Posten. Alles schief, und auch in dem Kaiserlichen Zelt war lange schon das Licht erloschen.

Es war eing zwei Uhr morgens, die ersten Morgenstrahlen des langsam herausdämmernden Tages wurden am Horizont sichtbar, als von der Straße her, an welcher etwas nördwärts die Brigade des ersten Korps, die zur Deckung des kaiserlichen Hauptquartiers bestimmt war, ihr Lager aufzuladen hatte, der Hufschlag eines schnellrastenden Pferdes vernahmbar wurde. Ein Kosak ritt an den rothaarigen Vögeln heran und erklärte dem selben, daß er einen Brief an den General Schtscholton zu überbringen habe. Der Posten führte den Kosaken bis zur nächsten Schildwache, hier muhte er sein Pferd zurück und ging dann, von einem Posten zum anderen geführt, bis zu dem kleinen Wiesenplatz hin, auf welchem neben dem kaiserlichen Zelt die Dienjungen für die Herren des unmittelbaren Dienstes aufgeschlossen waren. Der Kosak trat in das vom General Schtscholton auf einem Deckenlager halb angekleidete Zelt.

"Sie sehen, meine Herren," sagte er lächelnd, "daß ich auch für unsere Sicherheit sorge. Und nun vorwärts, wir müssen unten bei dem kaiserlichen Zelt wiedergekehrt sein. Der Kosak trat in das vom General Schtscholton auf einem Deckenlager halb angekleidete Zelt.

"Warum nicht der Schimmel?" fragte der Kaiser; "ah, ich verstehe," sagte er dann lächelnd zum General Rossinow, "die Zellstube! Nun, es sei, ich will mit keinem unnötige Unvorsichtigkeit vorwerfen lassen."

Die Herren des Gefolges stiegen zu Pferde. Der Fliegendjutant Oberst Scherowin, der Kommandant des persönlichen Konvois, trat an das Bett des Kaisers heran.

"Majestät," sagte er finster, indem er mit fast tropischer Miene zum Kaiser aufblickte, "ich übernehme für diesen Tag die Verantwortung für die Sicherheit, die Zellstube! Nun, es sei, ich will mit keinem unnötige Unvorsichtigkeit vorwerfen lassen."

Der General fuhr bei dem Eintritt des Soldaten erschrocken empor, nahm das nur leicht zusammengeklappte Blatt Papier, das ihm derselbe reichte, und gäubte die Kerze in einer kleinen Handlaternen an. Er hielt das Blatt an das Licht und los:

"Die Türken stehen bei Sistovo; die Verwirrung ist allgemein; der Dienst unterbrochen. Der Telegraphenstations-commandant."

Als die Schüsse schon nahe an dem Dorf herangetrieben waren, erschienen einige Männer vor den ersten Häusern, um schnell beim Andick der heranrückenden Russen wieder zu verschwinden. Dann hörte man Höhenfeuerzeichen zwischen den Häusern und Gärten und laute Stimmen; die versprengten türkischen Truppen, welche am frühen Morgen an dem Lager der Bulgaren vorbeigegangen waren, waren in Chantika geblieben und hatten sich vor aller Gefahr sicher gemacht.

Der General rief bei dem Eintritt des Soldaten erschrocken empor, nahm das nur leicht zusammengeklappte Blatt Papier, das ihm derselbe reichte, und gäubte die Kerze in einer kleinen Handlaternen an. Er hielt das Blatt an das Licht und los:

"Die Türken stehen bei Sistovo; die Verwirrung ist allgemein; der Dienst unterbrochen. Der Telegraphenstations-

commandant."

Bleich vor Schrecken fuhren die Schüsen nah an den General empor, er fragte, während er sich rasch ankleidete, den Kosaken, welcher ihm bestätigte, daß in Sistovo eine Abteilung vorpschwärmer der Boschi - Bogali vor dem kaiserlichen Hauptquartier erscheinen und die Person Seiner Majestät selbst in die höchste Gefahr bringt; war die Nachricht richtig, so mußte Baron Kritsener von Nitopolis zurückgeworfen werden.

Die beiden Generale wedeten den Minister des kaiserlichen Hauses, Grafen Adlerberg, und den Kriegsminister Milutin, denn selbst wenn die Nachricht nur auf einem bloßen Scherz beruhe und sich nicht in einem vollen Umfang bewahrheitete, so mußte dennoch unter allen Umständen die Person des Kaisers in Sicherheit gebracht werden.

General Gurko ritt nach Chantika hinab, Stjepanida an seiner Seite. Am Eingange standen die Bulgaren. Pawel hob die Geleite vom Pferde,

während die Generale Schtscholton und Schtscholtova persönlich in die Zelte und Quartiere der Offiziere des Generalstabs eilten, um dieselben in aller Stille zu wecken, so daß man durch Alarmstöcke die Aufregung und Unruhe nicht noch unruhiger vermehrte.

Der Kaiser ritt mit seinem Gefolge auf den südwärts führenden Straßen vorwärts. Einige der jüngeren Offiziere ritten oft weit seitwärts des Weges in das Feld hinaus, aber immer zeigte sich nichts, alles stand still und ruhig und, wie im tiefern Frieden, und die sämtlichen Begleiter des Kaisers waren ohne Zweifel noch lieber mittag durch ein Schlachtfeld geritten, als dies hier voraus.

Der Kaiser war bereits erwacht und fragte, ohne Schred und Unruhe zu zeigen, nach der Ursache des ungewöhnlichen Geräusches. Als er erfahren, um was sich handelte, fragte er sehr ruhig und ruhig: "Was wird ein Widerstand sein?" befahl aber gleichwohl den sofortigen Aufbruch und rief den Kommandierer, um sich auf der Stelle anstreben zu lassen.

In weniger als einer Viertelstunde war das ganze Gefolge auf der kleinen Welt verksammt. Der Kaiser erschien im Generalsübertrot mit den breiten silbernen Achselbändern.

"Um Gottes willen, Majestät, rief Graf Adlerberg, nur nicht diese langsame Uniform, die Eure Majestät auf weite Entfernung hin zur Stille macht!"

Wo die Gefahr ist, muß man den Kaiser rufen," erwiderte der Monarch, mit ruhiger Würde, dann, wenn sie den General bestürzt, um sie zu gebieten, daß sie mit jedem Schritt, den man der Armee des Thronfolgers näher komme, die Gefahr sich verterringe, so verzögerte doch der Kaiser immer wieder den Marsch, um dem auf Erkundungen ausgesandten General Weymann Zeit zu geben, die die allgemeine Heiterkeit wieder einzubringen.

"Aber, um Gottes willen, Majestät," rief der Kriegsminister, "wenn die Brigade zurückgeschickt wird, so bleibt ja nichts zu Altherrenstücken, Schneidet mit mir wiederholter Präzision in längster Zeit aufstellenden und präsentierenden Truppen mit den laut schallenden Worten: 'Sodomio rebaja!', welche ungefähr ins Deutsche übertragen helfen würden: 'Profil, Kinder!'"

Die staubbedeckten Soldaten antworteten mit dreimaligem Hurra.

Die Kommandeur des Infanterieregiments und der Batteriechef ritten heran, um sich hier weit weniger um mich, denn wir müssen ja bald die vor uns stehende Armee des Thronfolgers erreichen, als um die Donauüberbrücke, von welchen die Sicherheit der ganzen Armee abhängt.

Der Kommandeur des Infanterieregiments und der Batteriechef ritten heran, um sich zu melden. Der Kaiser bestellte ihnen auf der Straße nach Sistovo zu marschieren, um dort in den Kampf einzutreten, welcher etwa um die Donauüberbrücke stattfinden könnte.

Der General Rossinow wollte eine Einwendung machen, aber der Kaiser schnitt diepe kurze mit den Wörtern ab:

"Wenn diese Regimenter hinter uns sind, so werden sie uns ebenso, als wenn wir in ihrer Mitte marschieren. Die Hauptache ist, daß die Donauüberbrücke vor jedem Unfall gesichert werden, die Sicherheit der ganzen Armee abhängt. Es muß um jeden Preis verhindert werden, daß die Türken die Brücken zerstören, und deshalb müssen alle verfügbaren Truppen dorthin zurückkehren."

"Sie sehen, meine Herren," sagte er lächelnd, "daß ich auch für unsere Sicherheit sorge. Und nun vorwärts, wir müssen unten bei dem kaiserlichen Zelt wiedergekehrt sein. Der Kosak trat in das vom General Schtscholton auf einem Deckenlager halb angekleidete Zelt.

"Warum nicht der Schimmel?" fragte der Kaiser; "ah, ich verstehe," sagte er dann lächelnd zum General Rossinow, "die Zellstube! Nun, es sei, ich will mit keinem unnötige Unvorsichtigkeit vorwerfen lassen."

Die Herren des Gefolges stiegen zu Pferde. Der Fliegendjutant Oberst Scherowin, der Kommandant des persönlichen Konvois, trat an das Bett des Kaisers heran.

"Majestät," sagte er finster, indem er mit fast tropischer Miene zum Kaiser aufblickte, "ich übernehme für diesen Tag die Verantwortung für die Sicherheit, die Zellstube! Nun, es sei, ich will mit keinem unnötige Unvorsichtigkeit vorwerfen lassen."

Der General rief bei dem Eintritt des Soldaten erschrocken empor, nahm das nur leicht zusammengeklappte Blatt Papier, das ihm derselbe reichte, und gäubte die Kerze in einer kleinen Handlaternen an. Er hielt das Blatt an das Licht und los:

"Die Türken stehen bei Sistovo; die Verwirrung ist allgemein; der Dienst unterbrochen. Der Telegraphenstations-

commandant."

Als die Schüsen nah an den General empor, er fragte, während er sich rasch ankleidete, den Kosaken, welcher ihm bestätigte, daß in Sistovo eine Abteilung vorpschwärmer der Boschi - Bogali vor dem kaiserlichen Hauptquartier erscheinen und die Person Seiner Majestät selbst in die höchste Gefahr bringt; war die Nachricht richtig, so mußte Baron Kritsener von Nitopolis zurückgeworfen werden.

Die beiden Generale wedeten den Minister des kaiserlichen Hauses, Grafen Adlerberg, und den Kriegsminister Milutin, denn selbst wenn die Nachricht nur auf einem bloßen Scherz beruhe und sich nicht in einem vollen Umfang bewahrheitete, so mußte dennoch unter allen Umständen die Person des Kaisers in Sicherheit gebracht werden.

General Gurko ritt nach Chantika hinab, Stjepanida an seiner Seite. Am Eingange standen die Bulgaren. Pawel hob die Geleite vom Pferde,

die Kaiser ritt mit seinem Gefolge auf den südwärts führenden Straßen vorwärts.

Einige der jüngeren Offiziere ritten oft weit seitwärts des Weges in das Feld hinaus, aber immer zeigte sich nichts, alles stand still und ruhig und, wie im tiefern Frieden, und die sämtlichen Begleiter des Kaisers waren ohne Zweifel noch lieber mittag durch ein Schlachtfeld geritten, als dies hier voraus.

Der Kaiser war bereits erwacht und fragte, ohne Schred und Unruhe zu zeigen, nach der Ursache des ungewöhnlichen Geräusches.

Als er erfahren, um was sich handelte, fragte er sehr ruhig und ruhig: "Was wird ein Widerstand sein?" befahl aber gleichwohl den sofortigen Aufbruch und rief den Kommandierer, um sich auf der Stelle anstreben zu lassen.

"Sie haben recht gehabt," sagte der Kaiser, indem er die Arme weit ausdehnte, erleichtert aufzutreten, "saußo alerte!" rief er dann bei dem General, und nach dem Bergabhang hinunter, streute er sich im Schatten eines Gebäudes auf den Rasen nieder, das Gefolge gruppierte sich um ihn, bald schwerten die Lataisen eines Gebäudes Prüffstiel; nachdem die Beifüchtungen vor einem feindlichen Überfall durch die Meldung des Generals Weymann gestreut waren, stellte sich die allgemeine Heiterkeit wieder ein, und diese auf dem Rasen gruppierte sich, lächelnd plaudernd, Gesichter voller Heiterkeit, nachdem die Prüffstiel des Herrn Baron bestimmt war, die Großherren alle Heiterkeit widersetzten sich, machte den Eindruck einer sommerlichen Landpartie oder einer Wanderradtour im lieblichen Frieden. Bald segte man auf dem Weg voraus Staubwolken, und bald sprengte der Oberst von Regendorf heran, um zu melden, daß zwei zwei Infanterieregimenter und eine Batterie von der Armee des Generalen Weymann zurückgeschickt wurden, um die Gefahr zu vertreiben.

Man war einige Stunden vorwärts geritten, zuweilen im Trab, dann wieder in langsamem Schritt, denn so sehr auch die Generale vorwärts drängten, da ja mit jedem Schritt, den man der Armee des Thronfolgers näher kam, die Gefahr sich verstärkte, so verzögerte doch der Kaiser immer wieder den Marsch, um den auf Erkundungen ausgesandten Generalen Weymann Zeit zu geben, die die allgemeine Heiterkeit wieder einzubringen.

Der Kaiser ritt mit seinem Gefolge auf den südwärts führenden Straßen vorwärts.

Man war einige Stunden vorwärts geritten, zuweilen im Trab, dann wieder in langsamem Schritt, denn so sehr auch die Generale vorwärts drängten, da ja mit jedem Schritt, den man der Armee des Thronfolgers näher kam, die Gefahr sich verstärkte, so verzögerte doch der Kaiser immer wieder den Marsch, um den auf Erkundungen ausgesandten Generalen Weymann Zeit zu geben, die die allgemeine Heiterkeit wieder einzubringen.

Der Kaiser ritt mit seinem Gefolge auf den südwärts führenden Straßen vorwärts.

Man war einige Stunden vorwärts geritten, zuweilen im Trab, dann wieder in langsamem Schritt, denn so sehr auch die Generale vorwärts drängten, da ja mit jedem Schritt, den man der Armee des Thronfolgers näher kam, die Gefahr sich verstärkte, so verzögerte doch der Kaiser immer wieder den Marsch, um den auf Erkundungen ausgesandten Generalen Weymann Zeit zu geben, die die allgemeine Heiterkeit wieder einzubringen.

Der Kaiser ritt mit seinem Gefolge auf den südwärts führenden Straßen vorwärts.

Unwiderruflicher Schluss

des

RIESEN-AUSVERKAUFS

von T. L. Johnson's Lager

Bestehend aus fertigen Damenkleidern, Herbst- u. Winterröcken, Weißwaren, Pusz, Pelzen usw.

Endet ganz bestimmt am Samstag Abend, den 11. Oktober

Samstag
bis 10 Uhr
abends
offen



Die Damen Regina's hatten nie vorher eine Gelegenheit, solche Bargains zu kaufen, wie sie hier während der wenigen noch übrig bleibenden Tage des Ausverkaufs ausgestellt sein werden

Unerhörte Preisherabsetzungen auf alle Waren!

Der letzte Auf!
Wartet nicht!
Ihr dürft diese letzte Gelegenheit auf keinen Fall vorübergehen lassen. Die unerhörten Preisherabsetzungen werden jede Hausfrau in Regina instand setzen, nur erstklassige Waren für Preise zu erhalten, wie sie Kaufleute selbst beim Einkauf nicht erhalten. Versucht es, Euch vorzustellen, was das bedeutet. Kommt und nehmt Euch Euren Anteil!

Frühere Preise vollständig vergessen während der letzten Tage des Verkaufs

Unser riesiges Warentager muss unbedingt geräumt werden. Deswegen werfen wir die Waren direkt auf den Markt. Hier gibt es Werte, welche die Preise lächerlich erscheinen lassen. Vorsichtige Käufer hatten nie eine solche Gelegenheit, Geld zu sparen, denn unsere Preise schlagen jeden Rekord. Frauen Reginas! Haushaltswissemkeit ist eine Wissenschaft. Wendet sie an dadurch, dass Ihr die Kaufkraft des Geldes verdoppelt. Ihr sollt diese Werte sehen und Euch selbst überzeugen, dass wir Euch die besten Waren zu Fabrikpreisen geben. Gewartetes Geld ist verdientes Geld. Wenn Ihr jetzt für später einkauft, spart Ihr Geld und vergrößert die Kaufkraft des Geldes. Bogert nicht. Wer zuerst kommt, erhält das Beste. Kommt, solange die Auswahl gut ist und genießt den vollen Vorteil der Preisherabsetzungen, welche in Regina noch nicht dagewesen sind. Glaubt unseren Behauptungen nich phne weiteres. Kommt und seht Euch die Sachen an und Ihr werdet die größten geldsparenden Bargains sehen. Kommt und prüft selbst.

Letzte Anstrengung!
Letzte Sammlung!
Ihr habt vielleicht auf größere Herabsetzungen während der letzten paar Tage gewartet und Ihr sollt nicht enttäuscht werden, denn wir achten auf nichts mehr, außer die Waren bis Samstag Abend loszuwerden. Wir ziehen den Kostenpreis gar nicht in Betracht, denn wir müssen die Waren loswerden. Kommt jetzt, denn in der letzten Stunde habt Ihr vielleicht keine Auswahl mehr!

Waren werden beinahe weggegeben am Donnerstag, Freitag und Samstag

Dies werden die größten Bargaintage sein, welche die Geschichte Reginas je gelernt hat. Jeder Artikel dieses vorzüglichen Lagers ist mit einem Preis versehen, welcher den Verkauf sichern muß. Jeder ausgegebene Dollar bedeutet einen ersparten Dollar. Selbst Postversandhäuser können solche Preise nicht geben. **Kommt und nehmt Euch Euren Anteil!**

Letzte große Herabsetzung

Beste englische Gruns stattliche .9c:	
2c Muslin	7c
15c Kleineiner Handtuchstoff . . .	8c
75c Leichtdrüschen	59c
35c Lemon Stoffdrüschen Überzüge	22c
82.00 Garnituren von 1/2 Yd. Leinen Servietten	\$1.45
15c Bander für	8c
15c Leichtdrüschen	5c
60% Abschlag auf Haarstrümpfen. 24 Yards Stidereien u. Strümpfen . . .	5c
\$1.00 Seidenhandtücher	69c
\$1.50 Glace Handtücher	35c
25c Rameine und Bartettes	13c
35 und 50c Knappaten	19c
Auto Schleier zum halben Preis. \$2.50 Schleier	79c
\$5.00 Schleier	\$2.29
\$5—86 seidene Blusen	\$3.89
All 82 Wochblusen	\$1.19
24 Knopf Glace Handtücher	79c
35c Wollene Handtücher	23c
75c Stoffhandtücher	48c
60c Kinder Mützen	35c
\$1.50 Damenshirts	79c

Damen-, Mädchen- u. Kinderunterzeng

35c Fleece gefüttertes Damen Unterzeng	19c
50c Fleece gefüttertes Damen Unterzeng	39c
50c Damen Unterzeng Ansätze	39c
\$1.25 Wollen Damen Unterzeng	98c
50c stürner Unterzeng	18c
35c Kinder Unterzeng	29c
30c Kinder Unterzeng	37c
20c Kinder Unterzeng	9c
32.50 Damen Unterzeng Ansätze für	\$1.39
32.50 Damen Unterzeng Ansätze für	\$1.69
83.00 Damen Unterzeng Ansätze für	\$1.98
40c Mädchen Unterzeng	23c
50c Mädchen Unterzeng	39c
\$1.00 wollenes Mädchen Unterzeng für	79c
Aller agnes' jennies' "Menter" Damenunterzeng für einbeigefügt	
Muslin Damen Unterzeng	
25 und 35c Untertaillen	10c
82.00 Muslin Nachtröcke	\$1.00
50c Kinder Nachtröcke	55c
50c Kinder Nachtröcke	37c
82.50 Prinzip Slips	\$1.05
50 und 75c Muslin Beinsleide	35c
81.25 Muslin Röcke	49c
\$4.00 Muslin Röcke	85c
\$1.00 Muslin Kleider	45c

Damenregenmäntel

Aller Größen und Farben. Moden von dieser Saison. Verkaufen zu folgenden Preisen:	
Regulär \$9.00 für	\$3.50
Regulär \$12.00 für	\$5.00
Regulär \$14.00 für	\$6.00
Regulär \$22.00 für	\$9.50

Seidene Damenröcke

von allerbeste Qualität und Ausführung. Regulär \$20.00 und \$25.00 Meter.	
Rüschen gehen für	\$9.50

Große, endgültige Herabsetzung

35c Kleiderstoffe	17c
60c und 75c Kleiderstoffe	39c
\$1.00 Kleiderstoffe	79c
\$1.50 schwarze Kleiderstoffe	98c
Alle unsere 20-Joll Seiden, 50c, 75c und \$1.00 wert, für	15c
Alle eritklassigen mit Fantasie Versetzungen besetzten Damenrüde zum	halben Preis
\$2.50 Damenrüde	95c
\$7.50 und \$8.00 Röde	\$2.50
Gefräste \$2.00 Mädchen Unter- röde	75c
Seidenrollen, 2 Stück für	15c
Kinder Pelz-Hut und Garantur zum	halben Preis
\$2.00 große doppelseitige wollene Schawls	35c
81.00 Kinderkleider	50c
50c Kinderhüte	25c
Damen Rimonas	
\$2.50, \$3.50 und \$4.00 lange Rimonas	\$1.00
Handschuhe	
Bei unserer eritklassigen gefütterten Mohair Handschuhe zum	halben Preis
24 Knopf Glace Handschuhe allen Farben. Reg. \$3.00 für	\$1.75
18 Knopf Glace Handschuhe. Reg. \$2.50 für	\$1.25
Rur 45 Yards 44-Joll Elsenbein Saiten, schweres Gewicht. Reg. \$4.00 die Yard, nur	\$1.95
Damen Röde, leichtes weißes wolle- edtes Dudi. Regulär \$3.00 und \$4.00 für	55c
Der Rest unserer eritklassigen Pe- waren muss gehen mit 33 1/3 Prozent Abschlag.	
Damen Herbst- und Winter-Röde. \$12 Röde, bei diesem Verkauf \$3.00	
\$15 Röde, bei diesem Verkauf \$3.00	
\$20 und \$25 Röde, bei diesem Ver- kauf	\$9.50
Mädchen Herbst- und Winter-Röde. \$4.00 Röde, jetzt für	\$1.95
\$5.00 Röde, jetzt für	\$1.95
\$7.50 Röde, jetzt für	\$1.95
Damen Sweaters.	
\$3.50 Sweaters, jetzt	\$1.75
\$5.00 Sweaters, jetzt	\$3.00
\$6.00 Sweaters, jetzt	\$3.75
Damen und Kinderstrümpfe.	
50c Seiden Biele Strümpfe	19c
35c Damen Strümpfe	19c
Mädchen- und Kinderstrümpfe	22c
Schwartz gerippte Strümpfe	16c
25c Wollene Kinderstrümpfe	19c
81.00 Kinderstrümpfe	50c
50c Kinderhüte	25c
Damen Rimonas	
\$2.50, \$3.50 und \$4.00 lange Rimonas	\$1.00
Handschuhe	
Bei unserer eritklassigen gefütterten Mohair Handschuhe zum	halben Preis
24 Knopf Glace Handschuhe allen Farben. Reg. \$3.00 für	\$1.75
18 Knopf Glace Handschuhe. Reg. \$2.50 für	\$1.25
Rur 45 Yards 44-Joll Elsenbein Saiten, schweres Gewicht. Reg. \$4.00 die Yard, nur	\$1.95
Spulen Börhängen	
\$5.00 Spulen Börhängen	\$2.50
\$8.00 Spulen Börhängen	\$4.00
\$12.00 Spulen Börhängen	\$6.00
\$15.00 Spulen Börhängen	\$7.50
Damen Röde, leichtes weißes wolle- edtes Dudi. Regulär \$3.00 und \$4.00 für	55c

Denn daran: Dieser Verkauf u. diese Preise enden am Samstag den 11. Oktober, abends um 10 Uhr

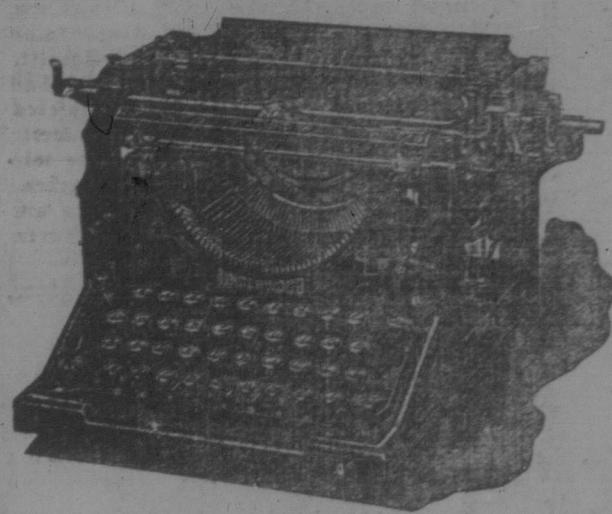
The T. K. Kelly Sales System

welches jetzt den Riesenaußerverkauf beendet von

T. L. Johnson's \$40,000.00 Lager

Mittwoch den 8. Oktober, nachmittags um 2 Uhr beginnend, werden wir vom Dache unseres Hauses Damenkleidung, Schnittwaren usw. im Werte von \$300.00 ohne Wahl, gut verpackt, vom Dache unseres Hauses herunterwerfen. Dies werden wertvolle Weihnachtsgeschenke sein, welche wir den Leuten schon im Oktober umsonst geben. Seid sicher am Mittwoch Nachmittag um 2 Uhr vor unserem Laden, damit Ihr Euren Anteil erhaltet.

Der Verkauf hat unwiderruflich Samstag Abend, 11. Oktbr., um 10 Uhr ein Ende. Dies ist die letzte Stunde!



**Die
UNDERWOOD**
hat keinen Rivalen in
Schnelligkeit
Dauerhaftigkeit
Im offenen Wettbewerb hält sie alle
Internationalen
Schreibmaschinen-Rekords

Wir sind auch Agenten für
Corona-Schreibmaschinen
und **Ronco-Duplikatoren**
und haben vollständiges Lager von:

Durchschreibpapier, Schreibmaschinenbandern, um-
gebauten Schreibmaschinen, Mephisto,

Schreibmaschinen-Papiere, Schreibtinten, Papiers-
klammern, Sammibandern, Büro-Esstattungen und allem anderen Zubehör.

Castell, Venus, Maple Leaf u. anderen Be-stiften.

Regina + United Typewriter Company Moose Jaw
OF SASKATCHEWAN LIMITED
1826 Hamilton Str. EDWARD W. PYKE
314 Distrikt-Manager HAMMOND BL.

Zur gest. Beachtung

Wie machen unsere Lefer nochmals darauf aufmerksam, daß wir in der Regel über eingegangene Abonnements Beiträge nicht schriftlich quittieren, da es uns unmöglich ist, jeden einzelnen bei den vielen einlaufenden Zahlungen besonders eine Quittung zu senden. Als Quittung dient der gelese Adreßstreifen auf der Zeitung, auf welchem das Datum, spätestens drei Wochen nach Empfang des Geldes geändert sein muß. Sitzt dies nicht der Fall, dann bitten wir unsere gearteten Lefer, uns sofort Nachricht zu kommen zu lassen, damit wir nachsachen können, wo der Fehler liegt.

Wer will helfen?

Unsern Lefern wird wohl noch jener traurige Vorfall in Bergin, Sask. in Erinnerung sein, der die Urväter ist, doch jetzt Herr James J. Walters unter der Anklage, Harry G. Whelham erschossen zu haben, für den Prozeß freigehalten wird.

Kürzlich erhielten wir ein Schreiben von Herrn J. J. Varschel aus Kanora, Sask., dem ein Brief des Herrn Walters beigelegt war. In diesem Brief beteuert Herr Walters seine Unschuld, die zu beweisen er bei dem Prozeß imstande zu sein hofft. Um sich nun den bei den Verhandlungen unbedingt erforderten Rechtsbeistand verschaffen zu können, muß Herr Walters die Summe von \$500 haben. Infolge der über ihn verhängten Untersuchungshaft hat Herr Walters sein Geschäft verloren und steht jetzt vollständig mittellos da. Seine Gattin und Kinder sind somit machtlos ihm zu helfen.

Lefer und Freunde!

Sollte es deshalb nicht unsere Pflicht sein, unser Landmann zu Hilfe zu rufen? Wenn sein Schicksal auch in den Händen der Geschworenen liegt, so können wir doch dafür sorgen, daß ihm ein tüchtiger Verteidiger bei seinem Kampf um seine Freiheit zur Seite steht. Niemand ist imstande zu sagen, ob der Angeklagte schuldig ist oder nicht, ehe die Geschworenen nicht ihr Urteil gefällt haben, und somit ist es auch nicht mehr wie recht und billig, daß wir in der Stunde der Not zu ihm halten

binden damit die Absicht, Einwanderer, die sich dem Überbau widmen wollen, auf unsere Provinz aufmerksam zu machen.

Eine beträchtliche Anzahl unserer Lefer hat uns gute und ausführliche Berichte über Land und Leute, Entwicklung ihrer Kolonie, die ersten Ansiedler und deren Leben, über Kirchen und Schulen, Bodenbesitztheit u. s. w. eingesandt. Wir würden jedoch gerne sehen, daß sämtliche deutschen Ansiedlungen ohne Ausnahme mehr oder weniger in dieser Einwanderungsnummer Erwähnung finden, und so erlassen wir hiermit durch den "Courier" an unsere Freunde und Hörner die Zeit und Gelegenheit für den und eingerahmen die Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Missionsfest in Fair Hill.

Am 12. Oktober findet das Missionsfest zu Fair Hill, Sask., statt. Zwei Gottesdienste werden abgehalten werden, beginnend um 10½ Uhr Morgens. Die lieben Brüder der Gemeinde werden für reichliche Bewirtung für jedermann sorgen und ein allgemeines Mittagessen wird auf dem Gelände der Kirche eingenommen werden.

Alle und jeder ist auf's herzlichste eingeladen, diesem Fest beizuhören.

J. A. Kuefer, Ev.-Luth. Pastor.

Deutscher Gottesdienst bei Niceton.

Allen deutschpredigenden Luthernern von Niceton und Umgegend dienen zur Nachricht, daß Sonntag, den 12. Oktober, Radin, 3 Uhr, im Hause des Herrn Otto Oltmanns, deutscher Gottesdienst abgehalten wird.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

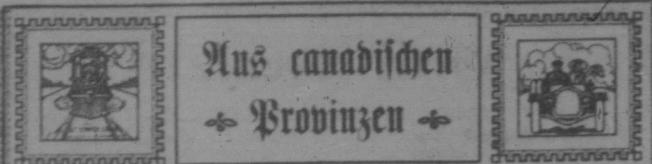
Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.

Wer von unseren Lefern eine Auswahl von dieser Ausgabe kann seine Gedächtnishäfen können, die Aufforderung, uns einen Bericht über ihren District zugehen zu lassen, wie oben angegeben.



Saskatchewan

Northern und Umgegend.

Eine praktische Ernte hat J. D. Brown zu verzeichnen. Im Durchschnitt erzielte er über 40 Bushel Weizen vom Acker, während sich der Ertrag von Herrn Jacob J. Doyle Parry, ungefähr 10 Meilen westlich v. Rosethorn, auf 25 Bushel per Acre belief.

Bisher sind über \$2,000 für die geplante lutherische Bevölkerung gesammelt worden. Herr Adolph Matzke steht mit \$1,000 auf der Kasse. Man hofft \$3,000 durch Subskriptionen zusammen zu bringen.

Herr Jacob Knechtel, die ein paar Tage bei ihrer Tochter, Frau J. H. Young, zu Besuch war, ist wieder nach Saskatoon zurückgekehrt.

Herr Andreas Hamm hat seine Stellung im W. A. Hewburn'schen Laden aufgegeben und ist jetzt bei Herrn A. Lutzsch in Watam behausigt.

Herr Jacob Terflet ist an Typhus erkrankt und liegt im Hospital darüber.

Herr C. P. Urnau aus Hague, der an der Lungenentzündung darmniedrig lag, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Am 18. September wurde Herrn und Frau D. J. Gledhill ein Sohn geboren. (Wir gratulieren — Der Courier.)

Herr W. A. Wiebe, der Herrn G. Z. Kempel in Hague, der Geschäftsführer der Imperial Bank während dessen Urlaub vertrat, ist wieder nach Rosethorn zurückgekehrt.

Rev. Bergmann aus St. Petersburg Russland, predigte am vorherigen Sonntag in der Mennoniten-Kirche zu Rosethorn.

Herr Philip Kinzel hat den Kontrakt für den Bau seiner neuen Villa für die Relance Lumber Company vergeben. Das Gebäude wird 28 bei 50 Fuß groß sein und \$1500 kosten.

Frau John Harris, die sich einige Tage bei Freunde in Rosethorn zu Besuch aufhielt, ist nach Langdon abgefahren.

Herr Frank Löwen und Herr Martin Schopanski, beide mit Familien, begaben sich nach Chitooto, Mont., wo die Seehäfen aufgenommen haben.

Herr Fred Isaac aus Mountridge, Kanada, ist jetzt als Lehrer an der Deutsch-englischen Akademie tätig. Der neue Prinzipal der Schule, Herr W. J. Galle, ist ebenfalls aus Hague eingetroffen. Die Akademie wurde am 1. Oktober wieder eröffnet.

Laird — Herr C. E. Ens war zurück in Saskatoon.

Eine neue Drehschmiederei hat B. J. Savakay von H. A. Prediger, Laird, gegründet.

Regierung unterstützt Geflügelzüchter
Um das Fliegen von erstklassigen Schlachtgeflügel anzuregen, hat die Regierung in Verbindung mit den Butterfabriken in nördlichen Teile des Provinz ein co-operatives System für Geflügelmärkte eingerichtet. Alle Kunden der Butterfabriken werden imstande sein, aus diesem Plan Nutzen zu ziehen, und das Department wird für das Geflügel den vollen Preis zahlen, abhängig der aktuellen Preise für den Transport. Im Süden der Provinz sind bereits Butterfabriken in Verbindung mit den Butterfabriken errichtet worden, und eine große Anzahl Ansiedler hat schon Gewinn daraus gezogen. Man glaubt jedoch, daß es für den nördlichen Teil besser sei, wenn die Farmen überlassen bleibt, während die Regierung für Abfallgebiete sorgt. Die Regierung hat in diese-

District ein Bittular gestellt, welches wir im Auszuge hier wiedergeben:

Das Department wird von den Farmern gemäß abgestuften Preisen laufen, je nach der Qualität des gelieferten Vogels. Alle Vögel müssen stinken nach den Vorschriften, welche in Bulletin 25 „Muster von Geflügel für den Markt“ gegeben sind, gemäß und für den Markt fertig gemacht sein. Auf Verlangen wird ein Exemplar dieses Bulletins jedermann freigegeben. Dieses Bulletin ist von A. Wilson, Provincial Master Commissary vorbereitet worden, nachdem derselbe dieses Gesetz jahrelang sorgfältig praktisch und theoretisch geprüft hatte. Da erstklassige Qualität in erster Linie für den Markt, welches wir versorgen wollen, in Betracht kommt, werden nur Frühjahrsgeflügel gekauft werden, und diese müssen genau nach den in besagtem Bulletin gegebenen Vorschriften zubereitet und gemacht sein. Vögel, welche solchenmaßen zubereitet sind, können an die örtlichen Butterfabriken an einem Datum abgeliefert werden, welches noch bekannt geben werden wird, wahrscheinlich Anfang November. Zu dieser Zeit wird dort ein Beamter der Regierung anwesend sein, um das Geflügel entgegenzunehmen, zu gradieren und in gleichmäßige Stücken zum Verkauf zu verpacken. Für diese Arbeit wird nichts berechnet werden, außer den aktuellen Kosten der Verladung und des verbrauchten Pergamentpapiers. Der Empfänger des Geflügels hat das Recht, irgendwelche Vögel, welche er aus irgendeinem Grunde für den Markt als ungeeignet erachtet, zurückzumelden.

Am 18. September wurde Herrn und Frau D. J. Gledhill ein Sohn geboren. (Wir gratulieren — Der Courier.)

Herr W. A. Wiebe, der Herrn G. Z. Kempel in Hague, der Geschäftsführer der Imperial Bank während dessen Urlaub vertrat, ist wieder nach Rosethorn zurückgekehrt.

Rev. Bergmann aus St. Petersburg Russland, predigte am vorherigen Sonntag in der Mennoniten-Kirche zu Rosethorn.

Herr Philip Kinzel hat den Kontrakt für den Bau seiner neuen Villa für die Relance Lumber Company vergeben. Das Gebäude wird 28 bei 50 Fuß groß sein und \$1500 kosten.

Frau John Harris, die sich einige Tage bei Freunde in Rosethorn zu Besuch aufhielt, ist nach Langdon abgefahren.

Herr Frank Löwen und Herr Martin Schopanski, beide mit Familien, begaben sich nach Chitooto, Mont., wo die Seehäfen aufgenommen haben.

Herr Fred Isaac aus Mountridge, Kanada, ist jetzt als Lehrer an der Deutsch-englischen Akademie tätig. Der neue Prinzipal der Schule, Herr W. J. Galle, ist ebenfalls aus Hague eingetroffen. Die Akademie wurde am 1. Oktober wieder eröffnet.

Laird — Herr C. E. Ens war zurück in Saskatoon.

Eine neue Drehschmiederei hat B. J. Savakay von H. A. Prediger, Laird, gegründet.

Regierung unterstützt Geflügelzüchter
Um das Fliegen von erstklassigen Schlachtgeflügel anzuregen, hat die Regierung in Verbindung mit den Butterfabriken in nördlichen Teile des Provinz ein co-operatives System für Geflügelmärkte eingerichtet. Alle Kunden der Butterfabriken werden imstande sein, aus diesem Plan Nutzen zu ziehen, und das Department wird für das Geflügel den vollen Preis zahlen, abhängig der aktuellen Preise für den Transport. Im Süden der Provinz sind bereits Butterfabriken in Verbindung mit den Butterfabriken errichtet worden, und eine große Anzahl Ansiedler hat schon Gewinn daraus gezogen. Man glaubt jedoch, daß es für den nördlichen Teil besser sei, wenn die Farmen überlassen bleibt, während die Regierung für Abfallgebiete sorgt. Die Regierung hat in diese-

District ein Bittular gestellt, welches wir im Auszuge hier wiedergeben:

Das Department wird von den Farmern gemäß abgestuften Preisen laufen, je nach der Qualität des gelieferten Vogels. Alle Vögel müssen stinken nach den Vorschriften, welche in Bulletin 25 „Muster von Geflügel für den Markt“ gegeben sind, gemäß und für den Markt fertig gemacht sein. Auf Verlangen wird ein Exemplar dieses Bulletins jedermann freigegeben. Dieses Bulletin ist von A. Wilson, Provincial Master Commissary vorbereitet worden, nachdem derselbe dieses Gesetz jahrelang sorgfältig praktisch und theoretisch geprüft hatte. Da erstklassige Qualität in erster Linie für den Markt, welches wir versorgen wollen, in Betracht kommt, werden nur Frühjahrsgeflügel gekauft werden, und diese müssen genau nach den in besagtem Bulletin gegebenen Vorschriften zubereitet und gemacht sein. Vögel, welche solchenmaßen zubereitet sind, können an die örtlichen Butterfabriken an einem Datum abgeliefert werden, welches noch bekannt geben werden wird, wahrscheinlich Anfang November. Zu dieser Zeit wird dort ein Beamter der Regierung anwesend sein, um das Geflügel entgegenzunehmen, zu gradieren und in gleichmäßige Stücken zum Verkauf zu verpacken. Für diese Arbeit wird nichts berechnet werden, außer den aktuellen Kosten der Verladung und des verbrauchten Pergamentpapiers. Der Empfänger des Geflügels hat das Recht, irgendwelche Vögel, welche er aus irgendeinem Grunde für den Markt als ungeeignet erachtet, zurückzumelden.

Am 18. September wurde Herrn und Frau D. J. Gledhill ein Sohn geboren. (Wir gratulieren — Der Courier.)

Herr W. A. Wiebe, der Herrn G. Z. Kempel in Hague, der Geschäftsführer der Imperial Bank während dessen Urlaub vertrat, ist wieder nach Rosethorn zurückgekehrt.

Rev. Bergmann aus St. Petersburg Russland, predigte am vorherigen Sonntag in der Mennoniten-Kirche zu Rosethorn.

Herr Philip Kinzel hat den Kontrakt für den Bau seiner neuen Villa für die Relance Lumber Company vergeben. Das Gebäude wird 28 bei 50 Fuß groß sein und \$1500 kosten.

Frau John Harris, die sich einige Tage bei Freunde in Rosethorn zu Besuch aufhielt, ist nach Langdon abgefahren.

Herr Frank Löwen und Herr Martin Schopanski, beide mit Familien, begaben sich nach Chitooto, Mont., wo die Seehäfen aufgenommen haben.

Herr Fred Isaac aus Mountridge, Kanada, ist jetzt als Lehrer an der Deutsch-englischen Akademie tätig. Der neue Prinzipal der Schule, Herr W. J. Galle, ist ebenfalls aus Hague eingetroffen. Die Akademie wurde am 1. Oktober wieder eröffnet.

Laird — Herr C. E. Ens war zurück in Saskatoon.

Eine neue Drehschmiederei hat B. J. Savakay von H. A. Prediger, Laird, gegründet.

Regierung unterstützt Geflügelzüchter
Um das Fliegen von erstklassigen Schlachtgeflügel anzuregen, hat die Regierung in Verbindung mit den Butterfabriken in nördlichen Teile des Provinz ein co-operatives System für Geflügelmärkte eingerichtet. Alle Kunden der Butterfabriken werden imstande sein, aus diesem Plan Nutzen zu ziehen, und das Department wird für das Geflügel den vollen Preis zahlen, abhängig der aktuellen Preise für den Transport. Im Süden der Provinz sind bereits Butterfabriken in Verbindung mit den Butterfabriken errichtet worden, und eine große Anzahl Ansiedler hat schon Gewinn daraus gezogen. Man glaubt jedoch, daß es für den nördlichen Teil besser sei, wenn die Farmen überlassen bleibt, während die Regierung für Abfallgebiete sorgt. Die Regierung hat in diese-

District ein Bittular gestellt, welches wir im Auszuge hier wiedergeben:

Das Department wird von den Farmern gemäß abgestuften Preisen laufen, je nach der Qualität des gelieferten Vogels. Alle Vögel müssen stinken nach den Vorschriften, welche in Bulletin 25 „Muster von Geflügel für den Markt“ gegeben sind, gemäß und für den Markt fertig gemacht sein. Auf Verlangen wird ein Exemplar dieses Bulletins jedermann freigegeben. Dieses Bulletin ist von A. Wilson, Provincial Master Commissary vorbereitet worden, nachdem derselbe dieses Gesetz jahrelang sorgfältig praktisch und theoretisch geprüft hatte. Da erstklassige Qualität in erster Linie für den Markt, welches wir versorgen wollen, in Betracht kommt, werden nur Frühjahrsgeflügel gekauft werden, und diese müssen genau nach den in besagtem Bulletin gegebenen Vorschriften zubereitet und gemacht sein. Vögel, welche solchenmaßen zubereitet sind, können an die örtlichen Butterfabriken an einem Datum abgeliefert werden, welches noch bekannt geben werden wird, wahrscheinlich Anfang November. Zu dieser Zeit wird dort ein Beamter der Regierung anwesend sein, um das Geflügel entgegenzunehmen, zu gradieren und in gleichmäßige Stücken zum Verkauf zu verpacken. Für diese Arbeit wird nichts berechnet werden, außer den aktuellen Kosten der Verladung und des verbrauchten Pergamentpapiers. Der Empfänger des Geflügels hat das Recht, irgendwelche Vögel, welche er aus irgendeinem Grunde für den Markt als ungeeignet erachtet, zurückzumelden.

Am 18. September wurde Herrn und Frau D. J. Gledhill ein Sohn geboren. (Wir gratulieren — Der Courier.)

Herr W. A. Wiebe, der Herrn G. Z. Kempel in Hague, der Geschäftsführer der Imperial Bank während dessen Urlaub vertrat, ist wieder nach Rosethorn zurückgekehrt.

Rev. Bergmann aus St. Petersburg Russland, predigte am vorherigen Sonntag in der Mennoniten-Kirche zu Rosethorn.

Herr Philip Kinzel hat den Kontrakt für den Bau seiner neuen Villa für die Relance Lumber Company vergeben. Das Gebäude wird 28 bei 50 Fuß groß sein und \$1500 kosten.

Frau John Harris, die sich einige Tage bei Freunde in Rosethorn zu Besuch aufhielt, ist nach Langdon abgefahren.

Herr Frank Löwen und Herr Martin Schopanski, beide mit Familien, begaben sich nach Chitooto, Mont., wo die Seehäfen aufgenommen haben.

Herr Fred Isaac aus Mountridge, Kanada, ist jetzt als Lehrer an der Deutsch-englischen Akademie tätig. Der neue Prinzipal der Schule, Herr W. J. Galle, ist ebenfalls aus Hague eingetroffen. Die Akademie wurde am 1. Oktober wieder eröffnet.

Laird — Herr C. E. Ens war zurück in Saskatoon.

Eine neue Drehschmiederei hat B. J. Savakay von H. A. Prediger, Laird, gegründet.

Regierung unterstützt Geflügelzüchter
Um das Fliegen von erstklassigen Schlachtgeflügel anzuregen, hat die Regierung in Verbindung mit den Butterfabriken in nördlichen Teile des Provinz ein co-operatives System für Geflügelmärkte eingerichtet. Alle Kunden der Butterfabriken werden imstande sein, aus diesem Plan Nutzen zu ziehen, und das Department wird für das Geflügel den vollen Preis zahlen, abhängig der aktuellen Preise für den Transport. Im Süden der Provinz sind bereits Butterfabriken in Verbindung mit den Butterfabriken errichtet worden, und eine große Anzahl Ansiedler hat schon Gewinn daraus gezogen. Man glaubt jedoch, daß es für den nördlichen Teil besser sei, wenn die Farmen überlassen bleibt, während die Regierung für Abfallgebiete sorgt. Die Regierung hat in diese-

District ein Bittular gestellt, welches wir im Auszuge hier wiedergeben:

Das Department wird von den Farmern gemäß abgestuften Preisen laufen, je nach der Qualität des gelieferten Vogels. Alle Vögel müssen stinken nach den Vorschriften, welche in Bulletin 25 „Muster von Geflügel für den Markt“ gegeben sind, gemäß und für den Markt fertig gemacht sein. Auf Verlangen wird ein Exemplar dieses Bulletins jedermann freigegeben. Dieses Bulletin ist von A. Wilson, Provincial Master Commissary vorbereitet worden, nachdem derselbe dieses Gesetz jahrelang sorgfältig praktisch und theoretisch geprüft hatte. Da erstklassige Qualität in erster Linie für den Markt, welches wir versorgen wollen, in Betracht kommt, werden nur Frühjahrsgeflügel gekauft werden, und diese müssen genau nach den in besagtem Bulletin gegebenen Vorschriften zubereitet und gemacht sein. Vögel, welche solchenmaßen zubereitet sind, können an die örtlichen Butterfabriken an einem Datum abgeliefert werden, welches noch bekannt geben werden wird, wahrscheinlich Anfang November. Zu dieser Zeit wird dort ein Beamter der Regierung anwesend sein, um das Geflügel entgegenzunehmen, zu gradieren und in gleichmäßige Stücken zum Verkauf zu verpacken. Für diese Arbeit wird nichts berechnet werden, außer den aktuellen Kosten der Verladung und des verbrauchten Pergamentpapiers. Der Empfänger des Geflügels hat das Recht, irgendwelche Vögel, welche er aus irgendeinem Grunde für den Markt als ungeeignet erachtet, zurückzumelden.

Am 18. September wurde Herrn und Frau D. J. Gledhill ein Sohn geboren. (Wir gratulieren — Der Courier.)

Herr W. A. Wiebe, der Herrn G. Z. Kempel in Hague, der Geschäftsführer der Imperial Bank während dessen Urlaub vertrat, ist wieder nach Rosethorn zurückgekehrt.

Rev. Bergmann aus St. Petersburg Russland, predigte am vorherigen Sonntag in der Mennoniten-Kirche zu Rosethorn.

Herr Philip Kinzel hat den Kontrakt für den Bau seiner neuen Villa für die Relance Lumber Company vergeben. Das Gebäude wird 28 bei 50 Fuß groß sein und \$1500 kosten.

Frau John Harris, die sich einige Tage bei Freunde in Rosethorn zu Besuch aufhielt, ist nach Langdon abgefahren.

Herr Frank Löwen und Herr Martin Schopanski, beide mit Familien, begaben sich nach Chitooto, Mont., wo die Seehäfen aufgenommen haben.

Herr Fred Isaac aus Mountridge, Kanada, ist jetzt als Lehrer an der Deutsch-englischen Akademie tätig. Der neue Prinzipal der Schule, Herr W. J. Galle, ist ebenfalls aus Hague eingetroffen. Die Akademie wurde am 1. Oktober wieder eröffnet.

Laird — Herr C. E. Ens war zurück in Saskatoon.

Eine neue Drehschmiederei hat B. J. Savakay von H. A. Prediger, Laird, gegründet.

Regierung unterstützt Geflügelzüchter
Um das Fliegen von erstklassigen Schlachtgeflügel anzuregen, hat die Regierung in Verbindung mit den Butterfabriken in nördlichen Teile des Provinz ein co-operatives System für Geflügelmärkte eingerichtet. Alle Kunden der Butterfabriken werden imstande sein, aus diesem Plan Nutzen zu ziehen, und das Department wird für das Geflügel den vollen Preis zahlen, abhängig der aktuellen Preise für den Transport. Im Süden der Provinz sind bereits Butterfabriken in Verbindung mit den Butterfabriken errichtet worden, und eine große Anzahl Ansiedler hat schon Gewinn daraus gezogen. Man glaubt jedoch, daß es für den nördlichen Teil besser sei, wenn die Farmen überlassen bleibt, während die Regierung für Abfallgebiete sorgt. Die Regierung hat in diese-

District ein Bittular gestellt, welches wir im Auszuge hier wiedergeben:

Das Department wird von den Farmern gemäß abgestuften Preisen laufen, je nach der Qualität des gelieferten Vogels. Alle Vögel müssen stinken nach den Vorschriften, welche in Bulletin 25 „Muster von Geflügel für den Markt“ gegeben sind, gemäß und für den Markt fertig gemacht sein. Auf Verlangen wird ein Exemplar dieses Bulletins jedermann freigegeben. Dieses Bulletin ist von A. Wilson, Provincial Master Commissary vorbereitet worden, nachdem derselbe dieses Gesetz jahrelang sorgfältig praktisch und theoretisch geprüft hatte. Da erstklassige Qualität in erster Linie für den Markt, welches wir versorgen wollen, in Betracht kommt, werden nur Frühjahrsgeflügel gekauft werden, und diese müssen genau nach den in besagtem Bulletin gegebenen Vorschriften zubereitet und gemacht sein. Vögel, welche solchenmaßen zubereitet sind, können an die örtlichen Butterfabriken an einem Datum abgeliefert werden, welches noch bekannt geben werden wird, wahrscheinlich Anfang November. Zu dieser Zeit wird dort ein Beamter der Regierung anwesend sein, um das Geflügel entgegenzunehmen, zu gradieren und in gleichmäßige Stücken zum Verkauf zu verpacken. Für diese Arbeit wird nichts berechnet werden, außer den aktuellen Kosten der Verladung und des verbrauchten Pergamentpapiers. Der Empfänger des Geflügels hat das Recht, irgendwelche Vögel, welche er aus irgendeinem Grunde für den Markt als ungeeignet erachtet, zurückzumelden.

Am 18. September wurde Herrn und Frau D. J. Gledhill ein Sohn geboren. (Wir gratulieren — Der Courier.)

Herr W. A. Wiebe, der Herrn G. Z. Kempel in Hague, der Geschäftsführer der Imperial Bank während dessen Urlaub vertrat, ist wieder nach Rosethorn zurückgekehrt.

Rev. Bergmann aus St. Petersburg Russland, predigte am vorherigen Sonntag in der Mennoniten-Kirche zu Rosethorn.

Herr Philip Kinzel hat den Kontrakt für den Bau seiner neuen Villa für die Relance Lumber Company vergeben. Das Gebäude wird 28 bei 50 Fuß groß sein und \$1500 kosten.

Frau John Harris, die sich einige Tage bei Freunde in Rosethorn zu Besuch aufhielt, ist nach Langdon abgefahren.

Herr Frank Löwen und Herr Martin Schopanski, beide mit Familien, begaben sich nach Chitooto, Mont., wo die Seehäfen aufgenommen haben.

Herr Fred Isaac aus Mountridge, Kanada, ist jetzt als Lehrer an der Deutsch-englischen Akademie tätig. Der neue Prinzipal der Schule, Herr W. J. Galle, ist ebenfalls aus Hague eingetroffen. Die Akademie wurde am 1. Oktober wieder eröffnet.

</

SANOL

SANOL Ein ausgezeichnetes Mittel um Ballen, Körner und Stoffe zu reinigen, leichter los und sicher zu entfernen. Bekanntestes Mittel in Bädern und Kleidungsleinen die sich auf Dornenauflösung (Kleider) zuverlässigen lassen. Preis 81.50.
Von den meisten Bergern empfohlen.
Zu beschaffen von allen Apotheken oder der
The Sanol Mfg. Co., Ltd.
Winnipeg.

H. B. Tucker

1909 South Railway St.
Gegenüber dem Union Bahnhof

REGINA GENERAL METAL WORKS
UND EISENWARENHANDLUNG

Wie der Blitz

Die kommen mit Ihren Reparaturen an Gewehren, Fahrrädern, Grammaphonen und allen anderen mechanischen Sachen. Wir schließen auch Radfahrer und Werkzeuge bei uns ein. Alle Eisenwaren und Werkzeuge zum Verkauf. Ein Versuch überzeugt. Einziges derartiges Geschäft in Regina und Umgebung.

NIK. GABLES, REGINA, SASK.
Ecke Ottawa St. und Zebulon Ave.

→ Nachlesen bringt Vorteil →

Die junge Anglerin enterte sie und rief aus langer Entfernung zu: "Ja, ja du bin ich."

Hans wußte nicht, ein wie starkes Gefühl das Mädel im weiblichen Herzen ist, ebenso wenig wußte er, daß der alte Herr in den 2 Jahren mehr als einmal von ihm gesprochen und den Wunsch gehabt hatte, seinen jungen Heimgefährtin einmal herzuladen.

Empfangen wurde Hans im Hause von einem alten Mann. "Mann?", rief er beim Anblick des Fremden auf. "Was wollen Sie denn?"

"Ich will Mr. Hellkof besuchen. Das Fräulein hat mich herbestellt. Wo befindet sich der Herr?"

Das Factotum rief auf eine Uhr und sprach: "Da drinnen wird es wohl sein — seien Sie noch"

Er ging durch die Räume, sah Niemand und stellte sich an das Fenster, wo man in den Gärten bilden konnte.

Da öffnete sich hinter ihm die Tür und das Factotum erschien. Der Mann ging quer durch den Raum und rief dem Fremden zu:

"Ich muß 'ne dicke Holz da rausholen."

"Aha", dachte Hans. "Hier neben mir die Holzklammer."

Nebenan schien der Alte Selbstverständlichkeit zu halten, denn Hans hörte deutlich, wie er jetzt sagte:

"Der Boden von dem vertrudeten Storb hält ja nicht aus. Der ist schon ganz morsch."

Darauf folgte einiges Gemurmel, dann erschien der Alte wieder, auf dem Rücken einen mächtigen Tragorbschlepper. Schon auf ging er einige Schritte weiter und rief angstvoll dabei:

"Das bricht — das bricht."

Und wirklich, es brach. Mit Donnergeröller fuhren aus dem zerstörten Boden des Tragorbs ein Paar in dicken Pantoffeln herunter, die einen Rumpf und schließlich einen ganzen Mensch folgten, der mit sich dem Storb und dem Mann nunmehr in einem Haufen, übereinander.

Balfour, Martin & Casey
Rechtsanwälte, Anwälte und öffentliche Notare. Jos. Balfour, B. M. Martin, P. A. Avery, L. C. L. Geld zu verleihen. Office: Dorf Block, 11. Ave., Regina, Sask.

James McLeod, M.D.C.M.
Spezialist in der Behandlung von Augen, Ohren, Nasen- und Halskrankheiten. Northern Bank - Gebäude, Scarth St., Regina.

Dr. T. A. Morrison, Arzt und Chirurg, ausgebildet in Berlin, Deutschland. Spezialität: Chirurgie und Frauenleiden. Office im Wood Block, gegenüber der City Hall. Praxiswohnung, Cornwall Court, Suite 3. Phone 1257. Regina, Sask.

Dr. L. Roy, M.D.C.M.
Studierte an der Universität in Paris, Frankreich. Spezialist, Chirurgie und Geburtshilfe. Office, Zimmer 4, McCullum Gebäude, Hamilton Straße. Telefon 2548. Temporäre Wohnung, 2307 Smith Straße. Telefon 2550. Regina, Sask. Saschafer.

Dr. A. Gregor Smith, Zahnarzt. Kronen- und Brüderarbeiten eine Spezialität. Künstliche Mittel zum schmerlosen Zahnziehen. Gregor Smith Block, Hamilton St., Regina, Sask.

A. Allan Fisher, Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar. Geld zu verleihen. Office: Suites 101-102 1. Stock, Westman Chambers, Rose St., Regina, Sask. Phone: Office 553; Wohnung 2508. Regina, Sask.

Dr. G. E. McCutcheon, Arzt und Chirurg. Office 108, Westman Chambers, Rose St., Regina. Telefon: Office 2706; Wohnung, 2895.

Osteopathen (Behandlung ohne Medikamente.) Edward L. & Mina G. Raffenberg, zweiter Stock, Western Trust-Gebäude, 8th Ave., gegenüber dem Post Office, Regina, Canada.

J. J. Heinrichs, Deffentz-licher Notar, Versicherung, Geld zu verleihen. Aberdeen, Sask.

Frame, Secord & Turnbull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Franke, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

Frame, Secord & Turn-bull, Advokaten, Solicitoren, Notare. J. S. Secord, F. W. Turnbull, P. A. J. E. Frame, Q. Q. C. Offices: Nächste Tür zur alten Post Office, Regina, Canada.

